Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 72 XXX. Jahrgang Bern, Dienstag, 19. März 1912 Berne, Mardi, 19 mars XXXme année № 72

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêts exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Südamerikanische Exportgebiete. — Schweizerische Postverwaltung. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Situation de l'industrie en France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu de la cédule 3½ %, Caisse hypothécaire fribourgeoise, du 8 octobre 1904, nº 15754, du capital de fr. 4000, avec fenilles de coupons pour 1912, 1913 et 1914, faisant en faveur de Placide, fen Paul Nasel, à Arconciel, d'avoir à la produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de 3 mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 65²)

Fribourg, le 18 mars 1912.

Le greffier du tribunal: **A. Vonderweid.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Gold- und Silberwaren. — 1912. 15. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Emil Müller's Erben** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 175 vom 12. Juli 1907, pag. 1249) ist die Gesellschafterin Witwe Anna Müller, geb. Hugentobler ausgeschieden. Die beiden verbleibenden Gesellschafterinnen: Amalie Müller und Elise Müller nunmehr verehelichte Lerch, führen nunmehr je einzeln die Firmaunterschrift.

15. März. Unter der Firma **Société Minière de Radium de St. Joachimsthal S. A.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 11. März 1912 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt: 1) Den Ankauf von 10 Freischürfrechten im St. Joachimsthal von Otto Starnbacher, Konsul a. D. in Wien, zwecks Gewinnung radioaktiver und anderer Bergwerksprodukte; 2) den Ankauf weiterer solcher Schürfrechte auf Grund bereits bestehender Vorverträge, und anderer geeigneter Bergwerke; 3) die Gewinnung von Radiumprodukten und reichen Radiumsalzen (Radium, Thorium, Aktinium, etc.) durch eigenen Betrieb; 4) die Herstellung medizinischer Produkte für die Radium- und Radium-Emanationstherapie; 5) Vertrieb aller einschlägigen Produkte, z. B. an Radium-Handelsgesellschaften, wissenschaftliche Institute, Kliniken und Aerzte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Die «Neue Zücher Zeitung» in Zürich, die «Neue Freie Presse» in Wien und die «Aurore» in Paris. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Es sind dies: Dr. jur. Carl Maria Faber, Präsident; Otto Starnbacher, Konsul a. D., beide von und in Wien, und Corneille Bossau, Bankier, von und in Paris. Geschäftslokal: Theaterstrasse 20, Zürich I.

Eierhandlung. — 15. März. Inhaberin der Firma **S. Wolfthal** in Zürich III ist Sara Wolfthal, geb. Kleitnik, von Buczacz (Galizien), in Zürich III. Eierhandlung. Josefstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, David Wolfthal.

Weine und Spirituosen. — 15. März. Die Firma **J. Wolf-Brändli** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 240 vom 19. September 1910, pag. 1641) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Gessnerallee 32, Zürich I. Der Inhaber wohnt in Zürich I. Natur des Geschäftes: Weine und Spirituosen.

Eisenkonstruktionen, etc. — 15. März. In der Firma **F. Ganger & Cº** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1912, pag. 53) ist die Prokura von Ferdinand Schulthess erloschen.

15. März. **Incasso- & Effectenbank** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 303 vom 1. Dezember 1910, pag. 2037). Die Prokura des Stellvertreters des Direktors, Carl Rordorf, ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an Hans Wolfensperger, von Dürnten, in Zürich V, und an Hugo Gagg, von Kreuzlingen (Thurgau), in Zürich III.

Immobilien. — 15. März. Die Firma **P. Reichen-Häberli** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 221 vom 27. August 1910, pag. 1519), Immobilienverkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

15. März. Die Firma **Bau- & Liegenschaften-Genossenschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1911, pag. 461) und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Ernst Otto Knocht, Ernst Walti und Arnold Senn, wird infolge Konkurses über diese Genossenschaft von Amteswegen gelöscht.

Kolonialwaren, etc. — 16. März. Inhaberin der Firma **M. Boller-Struckmann** in Zürich IV ist Marie Boller, geb. Struckmann, von Basel, in Zürich IV. Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung. Riedtlistrasse 70. Agenturen von Metall- und Stahlwerken. — 16. März. Inhaberin der Firma **Wiederkehr-Gammenthaler** in Zürich IV ist Marie Wiederkehr, geb. Gammenthaler, von Spreitenbach (Aargau), in Zürich IV. Agenturen von Metall- und Stahlwerken. Niklausstrasse 3. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Johann Wiederkehr.

16. März. **Zürcher Depositenbank** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, pag. 209). Die Unterschriften von Jakob Gottfried Hürlimann, Präsident des Verwaltungsrates, und Julius Weber, Delegierter, sind erloschen. An deren Stellen wurden gewählt: Wilhelm Weiss, von Zürich, in Zürich II, als Präsident des Verwaltungsrates, und Albert Meier-Kreis, von Zürich, in Zürich V, als Delegierter. Die Genannten führen je kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten rechtsverbindliche Unterschrift.

16. März. Unter der Firma **Schweizerische Bank für Kapitalanlagen (Banque Suisse de Placements) (Swiss Investment Company)** hat sich auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft gegründet, die ihren Sitz in Zürich hat. Die Gesellschaft bezweckt die Anlage und Nutzbarmachung von Kapitalien, den Ankauf, die Beleihung, den Verkauf etc. von Wertpapieren, die Gewährung von Vorschüssen, die Uebernahme von Beteiligungen usw. Die Gesellschaft beteiligt sich hauptsächlich an Verkehrs- und Elektrizitäts-Unternehmungen. Sie ist berechtigt, alle zur Durchführung des Gesellschaftszweckes dienlichen Geschäfte abzuschliessen und auch Immobilien zu erwerben. Nach den von der konstituierenden Generalversammlung vom 16. März 1912 genehmigten Statuten beträgt das Grundkapital der Gesellschaft Fr. 5,000,000 und ist eingeteilt in 1000 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 5000. Die Aktien sind zurzeit mit 25 % des Nennwertes einbezahlt. An Stelle von Namensaktien, die voll einbezahlt sind, können jeweilen auf den Beschluss der Generalversammlung Inhaberaktien ausgegeben werden. Soweit das Gesetz für die an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen Publikation durch öffentliche Blätter verlangt, erfolgen diese rechtsgültig im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, noch andere Publikationsorgane der Gesellschaft zu bezeichnen, und er hat zurzeit als weiteres Publikationsorgan noch die «Neue Zürcher Zeitung» bestimmt. An die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragenen Eigentümer der auf den Namen lautenden Aktien haben alle Eröffnungen ausserdem durch rekommandierten Brief zu geschehen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 5—9, gegenwärtig 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass das Recht zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen, verbunden mit demjenigen der Führung der für die Gesellschaft rechtsverbindlichen Unterschrift und zwar als Kollektivunterschrift je zu zweien allen seinen gegenwärtigen Mitgliedern zustehen soll. Ferner hat der Verwaltungsrat zwei Prokuristen ernannt und diese ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem unterschriftsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates mit dem Zusatz «pp» zu zeichnen. Gegenwärtig und bis auf andere Verfügung hin sind zur rechtsgültigen Vertretung nach aussen und zur Zeichnung im Namen der Gesellschaft mit Kollektivunterschrift je zu zweien berechtigt: Oberst Eduard Usteri-Pestalozzi, von und in Zürich, Präsident des Verwaltungsrates; Richard Hagnauer-Vogel, von Aarau, in Zürich, Vizepräsident; Carl Brupbacher, von Wädenswil, in Zürich, Delegierter; Adolf Faesi, von und in Zürich, und Emil Richard, von und in Zürich, Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie per procura die Prokuristen Frederick Emil, von New-York, in Zürich II, und Karl Gloor, von Zürich, in Zürich IV. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 42, Zürich I.

Buchdruckerei, Zeitungsverlag, etc. — 16. März. Die Firma **R. Ehrsam & Cie.** in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Juli 1901, pag. 1065), Buchdruckerei, Zeitungsverlag und Papierhandlung, Gesellschafter: Robert Ehrsam-Zürrer, Emil Ehrsam-Denzler und Sophie Frick, ist infolge Ueberganges des Geschäftes an die Firma «Buch- & Kunstdruckerei Richterswil» in Richterswil und daherige Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1912. 15. März. Die Kollektivgesellschaft **Allemand & Schlatter, fabrique d'ébauches & finissages Evilard** mit Sitz in Leubringen (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Oktober 1907), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die im Handelsregister bereits eingetragene Firma **H. E. Allemand** in Leubringen (S. H. A. B. Nr. 245 vom 2. Oktober 1907). Die Firma «H. E. Allemand» ändert die Natur des Geschäftes ab in: Fabrique d'ébauches et finissages et spécialités.

15. März. Konrad Krebs, von Twann, und Eugen Bouché, von Solothurn, ersterer wohnhaft in Biel und letzterer wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma **Zentralheizungsfabrik Biel Krebs & Bouché** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1912 beginnt. Sie übernimmt auf diesen Tag Aktiven und Passiven der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «C. Krebs» in Biel. Fabrikation und Erstellung von Zentralheizungen und sanitären Anlagen. Plänkestrasse 32.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

15. März. Aus dem Vorstande der **Käsereigenossenschaft Thal** mit Sitz in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 639, und Nr. 114 vom 30. April 1910, pag. 786) sind Johann Siegenthaler, Wirt, Adolf Siegenthaler, Sattler, Albrecht Gerber, im Rässbaus, und Johann Reber, auf dem Port, ausgetreten. An ihrer Stelle sind in der Genossenschaftsversammlung vom 1. Februar 1912 gewählt worden: Als Präsident: Johann Siegenthaler, von Schangnau, Pächter beim Witt; als Vizepräsident und Kassier: Christian Bieri, von Schangnau, im Schwarzbach; als Milchfeeker: Gottfried Reber, von Schangnau, auf dem Port, und Samuel Oberli

von Rüderswil, bei der Buchhütte, alles Gemeinde Schangnau. Der Präsident Johann Siegenthaler führt mit dem bisherigen Sekretär Friedrich Siegenthaler für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

16. März. Unter der Firma **Wirteverein des Amtes Signau** hat sich mit Sitz in Langnau eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Wahrung der Interessen des Wirtestandes, der Hebung der gewerblichen Bildung und Bekämpfung der illoyalen Konkurrenz, sowie der Förderung und Pflege der kollegialischen Beziehungen. Die Statuten datieren vom 11. Dezember 1911. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Wirt und jede Wirtin werden, die in rechtmässigem Besitz eines Wirtschaftspatentes sind. Sie können Mitglieder bleiben, auch wenn sie zeitweise dem Wirtestand nicht mehr angehören. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3. Der Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung bestimmt, beträgt jedoch mindestens Fr. 14 und wird in zwei Raten erhoben (Wirtezeitung, Kalender, schweiz. und kant. Beitrag inbegriffen). Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand nach vorheriger schriftlicher Anmeldung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss aus der Genossenschaft, bei Tod oder Entzug des Patentes. Austretende haben ein Austrittsgeld von Fr. 50 zu entrichten. Wegziehenden oder solchen, die den Wirteberuf aufgeben, wird das Austrittsgeld erlassen. Mit dem Austritt oder Ausschluss aus der Genossenschaft fallen alle Ansprüche an dieselbe dahin. Ein Mitglied kann durch Beschluss einer Versammlung ausgeschlossen werden wegen Nichterfüllung der genossenschaftlichen Pflichten, wegen Handlungen, welche die Interessen der Genossenschaft verletzen, oder das Ansehen derselben schädigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Zur Besorgung der laufenden Geschäfte bestellt die Genossenschaft auf die Dauer von 3 Jahren einen Vorstand von 7 Mitgliedern. Der Präsident und der Sekretär führen kollektive Firmaunterschrift. Präsident ist Fritz Hofmann, von Worb, Wirt zum Hirschen in Langnau; Sekretär ist Fritz Röthlisberger, von und in Langnau, Wirt z. Hotel Emmenthal; weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Walter Herrmann, Wirt zum Adler, Bärau, Vizepräsident; Alfred Wyss, in Langnau, zum Badhaus, als Kassier; Gottfried König, zum Sternen in Trub; Jakob Steiner, zum Rössli in Zollbrück, und Alexander Zesiger, zum Löwen in Eggiwil, als Beisitzer. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt.

Bureau de Moutier

16 mars. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de faillite des titulaires:

Menuiserie. — **Arthur Ramser**, atelier de menuiserie, à Tavannes (F. o. s. du c. du 12 septembre 1907, n° 228, pag 1589).

Hôtel. — **Emile Gehri**, exploitation de l'Hôtel de la Gare, à Tavannes (F. o. s. du c. du 13 septembre 1907, n° 229, page 1597).

Bureau de Porrentruy

Epicier et cafetier. — 16 mars. Le chef de la maison **Joseph Varrin**, à Courgenay, est Joseph Varrin, allié Clerc, de et domicilié à Courgenay. Epicerie et exploitation du Café de l'Helvétia.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 14. März. Die Firma **J. Brun, G. Agent** in Dagmersellen (S. H. A. B. Nr. 77 vom 4. April 1891, pag. 317) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Gärtnerei und Spezereien. — 14. März. Inhaber der Firma **Al. Schürmann-Hochstrasser** in Dagmersellen ist Alois Schürmann, von Sempach, in Dagmersellen. Gärtnerei und Spezereihandlung.

Bäckerei, Spezereien, etc. — 15. März. Die Firma **Josef Wigger**, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, in Wolhusen-Markt, Gde. Werthenstein (S. H. A. B. Nr. 273 vom 2. November 1908, pag. 1878, und dortige Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Technische Vertretungen. — 15. März. Inhaber der Firma **E. Kurmann** in Sursee ist Eugen Kurmann, von Willisau-Land, in Sursee. Technische Vertretungen. Sursee-Station.

16. März. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Reidermoos** bildet sich mit Sitz in Reidermoos, Gde. Reiden eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. auf unbestimmte Dauer, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 25. Februar 1912. Zweck der Genossenschaft ist die käufliche Erwerbung von Bauland, Erstellung eines Käsereigebäudes, Anschaffung des nötigen Käsereiinventars und bestmögliche Verwertung der Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezügliche Erklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Lieferanten haben sich jeweilen bis längstens vor dem 1. Januar anzumelden und dabei anzugeben, von wieviel Kühen sie sich verpflichten lassen wollen, die Milch zu liefern. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, bezw. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitze, seien es Käufer, Verwalter, Pächter oder Nutznieser, etc. den Beitritt zur Genossenschaft, resp. die Milchlieferung vertraglich zu überbinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, Auspfändung oder Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres geschehen und muss jeweilen vor dem 1. Januar dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Ausgetretene, konkursierte, ausgepfändete oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen, bleiben dagegen für die Schulden der Genossenschaft nach Massgabe des Art. 691 O. R. verhaftet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Jedes Mitglied ist zur Milchlieferung gemäss dem Milchreglement verpflichtet, und es müssen solche Genossenschafter, welche austreten, sich verpflichten, ihre verfügbare Milch, die sie zur Gewinnung von Molkereiprodukten abgeben können, in die Käshütte der Genossenschaft zu liefern. Diese Bestimmung gilt auf die Dauer von 15 Jahren. Die Milchlieferung kann auch solchen Personen gestattet werden, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind (Gastbauern). Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungsprüfungskommission, und 4) die Untersuchungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus fünf Mitgliedern: Präsident, Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, Aktuar und zwei Beisitzern. Die Vorstandsmitglieder führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Eduard Keist; Kassier und zugleich Vizepräsident ist Hans Weber; Aktuar ist Johann Meier, Sohn, welcher der Genossenschaft nicht als Mitglied angehört; Beisitzer sind: Ludwig Büblmann und Johann Meier, Vater; alle sind von Reiden und wohnhaft in Reiden.

Uri — Uri — Uri

Gasthaus. — 1912. 16. März. Die Firma **Kaspar Lyrer, Gasthaus** zur alten Post, in Göschenen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 25. November 1908, pag. 2015), ist zufolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Gasthof. — 16. März. Albert Tresch, von und in Göschenen, ist Inhaber der Firma **Alb. Tresch** in Göschenen. Betrieb des Gasthofs zur «alten Post».

Glarus — Glaris — Glarona

Häute- und Fellbandlung. — 1912. 15. März. Die Firma **Jacob Hefti-Freuler**, Häute- und Fellhandlung, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 159 vom 16. April 1904, pag. 634), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Armes, etc. — 1912. 15 mars. La raison **Gottl. Stucky**, fabrication et vente d'armes de chasse et de précision, vélos, etc., à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 609), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Stucky frères», à Fribourg.

Vélos, automobiles, etc. — 15 mars. Fréderic Stucky et Auguste Stucky, fils de Gottlieb, de Münsingen (Berne), tous deux domiciliés à Villars-sur-Glâne, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale **Stucky frères**, une société en nom collectif, commencée le 1er mars 1912, qui reprend l'actif et le passif de la maison «Gottl. Stucky». Fabrication et vente de vélos, motocycles et automobiles. Criblet n° 1, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

Schreinerei. — 1912 16. März. Inhaber der Firma **Th. Walser** in Erschwil ist Theodor Walser, von Mümliswil, wohnhaft in Erschwil. Mechanische Schreinerei. Gebäude Nr. 42 und 91.

Bureau Stadt Solothurn

15. März. Der Verein **Feldschützengesellschaft Solothurn** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 137 vom 1. April 1905, pag. 545) hat in seiner Generalversammlung vom 3. März 1912 seinen Vorstand neu bestellt und als zeichnungsberechtigte Mitglieder gewählt: Ernst Roth, Präsident, und Jakob Vögeli, I. Aktuar, beide in Solothurn, welche kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Wirtschaft, Fuhrhalterei, etc. — 16. März. Aus der Kollektivgesellschaft **Wwe. A. Wyss & Söhne** in Solothurn, Wirtschaft, Fuhrhalterei, Camionnage, Pferdehandel (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1908, pag. 398), ist Witwe Rosa Wyss, geb. Hegi, ausgetreten. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebr. Wyss» in Solothurn.

Camionnage, Möbeltransport, etc. — 16. März. Walter, Albert und Werner Wyss, von und in Solothurn, haben unter der Firma **Gebr. Wyss** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1912 beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe. A. Wyss & Söhne». Fuhrhalterei, Möbeltransport, Camionnage, Spedition und Lagerung. Schöngrünstrasse Nr. 299, 301, 303, Segetzstrasse Nr. 342, 343, Wengistrasse Nr. 183, 185.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden

1912. 15. März. Unter der Firma **Milchverwertungs-Genossenschaft (Milch-Zentrale) Rheinfelden und Umgebung** hat sich mit dem Sitze in Rheinfelden eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der Milch bezweckt. Die Statuten sind am 25 Februar 1912 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Milchproduzent von Rheinfelden und Umgebung werden, der von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt ist nur auf Ende eines sogenannten Milchjahres (30. April) statthaft und muss, um gültig zu sein, wenigstens 4 Monate vorher unter Zahlung allfälliger rückständiger Beiträge, dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Vorbehalten bleibt überdies Art 685 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Ausgeschlossen können solche Mitglieder und Lieferanten werden, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen und haften überdies nach Art. 685 des Schweizerischen Obligationenrechtes; auch haben sie pro Kuh Fr. 10 an die Genossenschaftskasse zu zahlen. Wer wegen Wohnortsänderung oder Liegenschaftsverkauf austritt, kann sein Anteilsrecht auf den Nachfolger übertragen lassen. Bei Todesfall gehen die Rechte und Verpflichtungen auf die Erben über. Ueber die Wiederaufnahme ausgetretener oder ausgeschlossener Mitglieder entscheidet die Generalversammlung. Im Falle der Wiederaufnahme sind solche Mitglieder wie neu Eintretende zu behandeln. Das Eintrittsgeld beträgt bei der Gründung Fr. 2 pro Kuh. Später Eintretende bezahlen zum voraus mindestens den bei der Gründung festgesetzten Betrag pro Kuh. Die Höhe des Betrages bestimmt die Generalversammlung. Allfällige Jahresbeiträge werden ebenfalls durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Verbandsdelegierten. Der aus 5—9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Vizepräsident kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Josef Bröchin, zum Rössli, von Rheinfelden; Vizepräsident ist Albert Kilcher, Oekonomieverwalter, von Zullwil (Solothurn); Aktuar ist Fritz Moser, Pächter, von Diesbach (Bern); Kassier ist Fritz Wüthrich, Oekonom, von Trueb (Bern); Beisitzer sind: Martin Jenny, Oekonomieverwalter, von Langenbruck (Baselland); Gustav Waldmeier, Landwirt und Heuhändler, von Möhlin, und Jakob Nussbaumer, Pächter, von Lüterkofen (Solothurn); alle in Rheinfelden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

Modes, lingerie, etc. — 1912. 14 mars. La maison **Fritz Schüpbach**, à Montreux, Le Châtelard (F. o. s. du c. du 16 octobre 1902, n° 370, page 1477), modes, lingerie, bonneterie et mercerie, sous l'enseigne «A l'Economie», fait inscrire qu'elle a transféré son magasin de la Grand'Rue n° 37, à Grand'Rue n° 74, à Montreux, Le Châtelard. Cette maison exploite dès l'année 1910, une succursale Grand'Rue n° 82, avec magasin de chapellerie et chemiserie, sous l'enseigne «Aux frs. 3. 75, Grande Chapellerie et Chemiserie».

15 mars. La société coopérative **Laiterie de Corseaux**, dont le siège est à Corseaux (F. o. s. du c. du 12 janvier 1889, n° 5, page 33; du 14 mars 1893, n° 62, page 249; du 15 juillet 1909, n° 178, page 1262),

fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: 1° Louis Schneeberger, fils de Jean, de Corseaux, y domicilié, président; 2° Gustave Volet, de Corseaux, Châtillens et les Thiolères, domicilié à Corseaux; 3° Charles Volet, de Corseaux, Châtillens et les Thiolères, domicilié à Corseaux; 4° Félix Cornu, de Villars-Mendraz et de Corseaux, domicilié à Corseaux, Riant Port; 5° Julien Grandchamp, de Chexbres, au Seyton r. Corseaux. Les noms de Henri Chappuis et Jean Schneeberger, décédés, et Henri Volet, démissionnaire, sont en conséquence radiés au registre du commerce. Le président Louis Schneeberger et le secrétaire Paul Brunet engagent valablement l'association vis-à-vis des tiers par leur signature collective.

Tapisserie, meubles. — 15 mars. Le chef de la maison **E. Kohler**, à Montreux. Le Châtelard, est Eugène-Gottlieb, fils de Gottlieb Kobler, de Bâle et Unterbözberg (Argovie), domicilié à Montreux, les Planches. Tapisserie, représentant de maisons de commerce de meubles. A Montreux, Le Châtelard, Rue du Marché, maison Held.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Bière, etc. — 1912. 8 mars. La maison **E. Dürsteler-Ledermann**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mars 1912, n° 67), donne procuration à Hélène Dürsteler-Ledermann, de Wetzikon et Bärentswil (Zurich), domiciliée à La Chaux-de-Fonds.

9 mars. Dans son assemblée générale du 24 janvier 1912, l'association **Cercle Ouvrier de La Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 12 juin 1897, n° 156, et 18 janvier 1906, n° 23), a nommé président du comité: Charles Kocher; caissier: Auguste Varrin, et secrétaire: Louis Pittet; tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds et signant collectivement au nom de la société.

Horlogerie. — 12 mars. **Rectification** à la publication faite dans le n° 40 du 21 février 1891 de la Feuille officielle suisse du commerce: Suivant l'acte de mariage produit, le nom du chef de la maison et la raison commerciale s'écrivent **J. H. Hasler**, à La Chaux-de-Fonds, et non «J. H. Hassler».

Confections, etc. — 12 mars. La raison **L. Tschumy & Girod, successeurs de L. Tschumy & Cie**, à La Chaux-de-Fonds, confections et vêtements sur mesure (F. o. s. du c. du 11 janvier 1910, n° 8), est radiée d'office ensuite de faillite, en vertu du jugement du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds, du 26 février 1912.

12 mars. Dans son assemblée du 26 février 1912, l'association **Communauté Israëlite de La Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 septembre 1883, n° 121, et 5 octobre 1908, n° 248), a nommé vice-président: Maurice Blum, en remplacement d'Emile Ruef; caissier: André Gutmann, en remplacement d'Emile Meyer; secrétaire: Félix Hirsch, en remplacement de Maurice Blum; tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

13 mars. Dans son assemblée générale du 3 décembre 1911, l'association **Club Jurassien**, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 16 décembre 1908, n° 311, et 25 août 1910, n° 219), a désigné en qualité de section directrice, la section de Neuchâtel, laquelle, dans son assemblée du 5 décembre 1911, a nommé président du comité: Charles Cornaz; secrétaire: Charles Simon, les deux domiciliés à Neuchâtel, et caissier: Charles Frank, domicilié à Peseux. La société continue à être engagée par deux des personnes ci-dessus.

Bureau de Neuchâtel

8 mars. Sous le nom de **Bobsleigh-Club de Neuchâtel**, il est fondé une association, qui a son siège à Neuchâtel et qui a pour but le développement du sport du bobsleigh. Elle forme une section de l'association romande des clubs de bobsleigh. Ses statuts portent la date du 26 octobre 1908. L'association comprend des membres actifs, passifs, externes et honoraires. Le comité est compétent pour prononcer l'admission de nouveaux membres. La qualité de membre se perd par la démission, qui peut être donnée en tout temps, ou par l'expulsion prononcée par le comité et ratifiée par l'assemblée générale. La cotisation annuelle des membres actifs est fixée chaque année par l'assemblée générale; celle des membres passifs est de cinq francs; celle des membres externes de dix francs. Les membres honoraires ne paient pas de cotisations. Les engagements sont garantis uniquement par l'avoir social. Les publications sont faites dans «La Suisse Sportive», paraissant à Genève. Les organes de l'association sont: L'assemblée générale, composée des membres actifs et anciens membres actifs, nommés honoraires, et un comité de huit membres ou plus. L'association est engagée par deux signatures apposées collectivement par le président, le vice-président-trésorier et le secrétaire. Le président est André Bonbôte, de Neuchâtel; le vice-président-trésorier est Paul de Perregaux, de Neuchâtel; le secrétaire: René Schorpp, de Saint-Blaise; tous domiciliés à Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

Papeterie. — 1912. 14 mars. La raison **Lse Pautex-Ruffini**, papeterie, à Genève (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, page 516), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Papeterie. — 14 mars. Le chef de la maison **Lse Ruffini**, à Genève, commencée le 1er mars 1912, est Madame veuve Marie-Louise Ruffini, née Marmoud, de Genève, domiciliée au Petit-Saconnex. Commerce de papeterie, 3, Rue de Cornavin.

14 mars. La **Société immobilière des Trois Rois**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 mars 1909, page 346), a, dans son assemblée générale du 21 février 1912, nommé Robert Grandjean, Paul Droz et Joseph Ruckstuhl, tous à Genève, membres de son conseil d'administration, en remplacement de J. E. Goss-Perron, Jules Chevallier et Eugène Chevallier, dont les fonctions ont pris fin.

14 mars. Dans l'assemblée générale du 23 février 1912, les actionnaires de la **Société Immobilière Charmilles-Délices**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 février 1910, page 237), ont nommé administrateurs: Pierre Bastard et Joseph Bublin (tous deux déjà inscrits), en remplacement du conseil d'administration démissionnaire, et ont décidé la réduction du capital social de fr. 40,000 à vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), par l'annulation de 60 actions de fr. 250 chacune, modifiant dans ce sens l'art. 5 des statuts.

14 mars. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires en date du 19 février 1912, la **Société Immobilière du Château B.**, société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 octobre 1909, page 1820), a nommé comme seul administrateur, en remplacement de Jean-Henri Duc, décédé: Ernest Desarzens, régisseur, demeurant à Genève.

14 mars. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 19 février 1912, la **Société Immobilière du Château C.**, société anonyme, dont le siège est au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 octobre 1909, page 1820), a nommé comme seul administrateur, en remplacement de Jean-Henri Duc, décédé: Ernest Desarzens, régisseur, demeurant à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 15. März. Die Ehegatten **Ferdinand Friedr. Rothpletz**, von Aarau, Ingenieur, und Auguste, geb. Hagnauer, in Bern, haben durch Ehevertrag vom 3. März 1912 Gütertrennung vereinbart (Art. 241 ff. Z. G.). Der Ehemann ist Teilhaber der Kollektivgesellschaft «Société Franco-Suisse de Construction (Ligne Moutier-Longeau) Prud'homme, Rothpletz & Cie» in Bern.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation

Nr. 30894. — 11. März 1912, 8 Uhr.

P. O. Stokkebyes Kvarnaktiebolag, Fabrikation und Handel, Gotenburg (Schweden).

Haferpräparate.

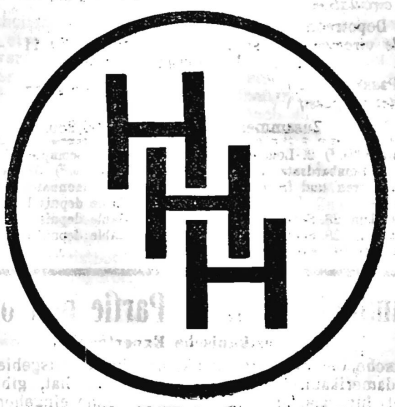
AXA

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 30909. — 16. März 1912, 8 Uhr.

Adolf Hommel & Co, Fabrikation, Hanau a. M. (Deutschland).

Arzneimittel, pharmazeutische Drogen und Präparate, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren.



(Uebertragung von Nr. 28477 der Firma Adolf Hommel jun.).

Nr. 30910. — 16. März 1912, 8 Uhr.

Josef Strigl, Fabrikation, Nürnberg (Deutschland).

Bürsten und Pinsel.

Duropur

Nr. 30911. — 15. März 1912, 4 Uhr.

Müller & Wullschleger, Handel, Vevey (Schweiz).

Walliser Weine.

Nr. 30912. — 16. März 1912, 8 Uhr.

O. E. Kalberer, Fabrikation,

St. Fiden-Langgass (Schweiz).

Heilmittel.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. März — Situation du 15 mars

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	Veränderungen seit dem letzten Ausweis *Changements depuis la dernière situation*
1) Metallbestand: *Encaisse métallique:*		
a) Gold — *Or* . . Fr. 163,366,668. 91		
b) Silber — *Argent* » 13,045,395. —	176,412,063. 91	+ 451,783. 10
2) Portefeuille	98,894,707. 15	— 1,841,986. 25
3) Lombardvorschüsse . . *Avances s. nantissement*	7,266,641. 67	— 352,035. 45
4) Wertschriften . . . *Titres*	13,206,413. 10	— 186,840. 40
5) Korrespondenten . . *Correspondants* . . .	14,892,061. 92	+ 964,957. 12
6) Sonstige Aktiva . . *Autres postes de l'actif*	9,027,401. 59	— 870,406. 07
Zusammen — *Total*	319,699,289. 34	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder . . . *Fonds propres*	25,585,628. 46	—
2) Notenumlauf . . . *Billets en circulation*	250,182,200. —	— 1,012,550. —
3) Giro- und Depotrechnungen *Comptes de virements et de dépôts*	39,237,760. 11	— 1,253,309. 30
4) Sonstige Passiva . . *Autres postes du passif*	4,693,700. 77	+ 431,331. 35
Zusammen — *Total*	319,699,289. 34	

1. Diskontosatz 4 %. [1]) 2. Lombardzinsfuss 4 1/2 %. [2]) 3. Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen 1 %. [3]) —

[1]) Gültig seit dem 28. September 1911.
[2]) Gültig seit dem 28. September 1911.
[3]) Gültig seit dem 19. März 1908.

1° Taux d'escompte 4 %. [1]) 2° Taux pour avances 4 1/2 %. [2]) 3° Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères 1 %. [3])

[1]) Valable depuis le 28 septembre 1911.
[2]) Valable depuis le 28 septembre 1911.
[3]) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Südamerikanische Exportgebiete

Die Deutsche Ueberseeische Bank, die ihr Arbeitsgebiet nunmehr auf fast alle südamerikanischen Länder ausgedehnt hat, gibt in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1911 wiederum eine eingehende Würdigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Staaten.

Ueber **Argentinien** wird berichtet, dass die wirtschaftliche Lage im verflossenen Jahre unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse litt. Andauernde Trockenheit schädigte sowohl Viehzucht wie Ackerbau und das Ergebnis der Maisernte war so gering, dass kaum der eigene Landesbedarf gedeckt wurde. Die Ausfuhrziffer zeigt trotzdem vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 eine Erhöhung von ungefähr 5 Millionen Goldpesos; da aber gleichzeitig die Einfuhr um ungefähr 23 Millionen Goldpesos gewachsen ist, so weist die Handelsbilanz zum erstenmal seit einer Reihe von Jahren einen Saldo zu ungunsten des Landes auf, wie dies durch die nachstehenden Ziffern veranschaulicht wird:

		Ausfuhr	Einfuhr
Wirtschaftsjahr	1910/11	Gold $ 354,724,646	Gold $ 366,556,643
„	1909/10	„ $ 349,394,025	„ $ 343,846,286

Die Folgen des Ausfalles der Maisernte für die Zahlungsbilanz wurden wesentlich gemildert durch die Anleihe von 350 Millionen Franken, welche die Nationalregierung in Europa aufnahm. Ausserdem flossen dem Lande neue Gelder für hypothekarische und sonstige Anlagen reichlich zu, so dass der Goldbestand der Konversionskasse im Laufe des Jahres 1911 noch etwas gewachsen ist. Derselbe betrug Ende 1911 ungefähr 189 Millionen gegen 186 Millionen Goldpesos Ende 1910, während der Konversionsfonds sich am 31. Dezember 1911 unverändert auf 30 Millionen Goldpesos belief. Die Stetigkeit der Währung wurde also durch die vorübergehend wenliger günstigen Wirtschaftsverhältnisse in keiner Weise gefährdet.

Die Einfuhr von Bargold bezifferte sich vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 auf etwa Gold $ 16,750,000, welche zum grössten Teil ihren Rückfluss nach Brasilien gefunden haben.

Die neue Weizen-, Leinsaat- und Haferernte wurde durch anhaltenden Regen zum Teil empfindlich geschädigt, dagegen verspricht der Mais ein gutes Ergebnis.

Die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes schreitet ununterbrochen fort, wie dies aus nachstehenden, vergleichenden Ziffern hervorgeht:

Eisenbahnverkehr 1911

Länge km	Bruttoeinnahmen	Netteinnahmen	Güterverkehr in Tonnen
31,574 . . .	Gold $ 117,271,100	Gold $ 46,030,900	33,508,555
	d. i. p. km Gold $ 3,714	d. i. p. km Gold $ 1,458	
	gegenüber **1910**		
28,636 . . .	Gold $ 107,274,000	Gold $ 43,527,000	30,054,100
	d. i. p. km Gold $ 3,746	d. i. p. km Gold $ 1,520	

Die Einwanderung in 1911 zeigt nach Berücksichtigung der Auswanderung einen Ueberschuss von 105,459 Personen, gegenüber 191,786 in 1910.

Das abgelaufene Jahr ist für die wirtschaftliche Entwicklung **Boliviens** im allgemeinen als ein befriedigendes zu bezeichnen. Die Zinn-Minen-Industrie wurde durch die hohen Zinnpreise besonders begünstigt, und die Abnahme der sichtbaren Europavorräte im Verein mit dem steigenden Verbrauch eröffnet auch für das laufende Jahr gute Aussichten. Die übrige Minenindustrie (Kupfer, Silber, etc.) entwickelte sich in normaler Weise. Die dagegen erheblich abgeflauten Gummipreise vermochten auf den Unternehmungsgeist der Gummierzeuger nicht anregend einzuwirken, immerhin liessen die Preise noch Marge. Dreimonats-Zinn notierte zu Beginn des Jahres £ 179. 5 per engl. Tonne und schloss am Jahresende mit £ 191, höchste Notiz £ 201.

Silber bewegte sich zwischen 26 1/8 d und 23 15/16 d per Unze standard, während Gummi grösseren Schwankungen unterworfen war, mit 5 sh 6 d für das engl. Pfund eröffnete und bis auf 3 sh 10 d zurückwich; letzte Notiz im Jahre 1911 4 sh 4 d.

Die Ziffern der Handelsbilanz für 1911 sind noch nicht erschienen, indessen erwartet man wieder eine Steigerung der Ausfuhr.

Die beiden vorhergehenden Jahre zeigen folgendes Bild:

	Ausfuhr	Einfuhr
	Bs. (Bolivianos)	
1910	75,622,146	48,802,395
1909	63,764,500	34,224,700

Dem Rimessenbedürfnis des Landes stand entsprechendes Wechselangebot gegenüber. Daher blieb der Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London im allgemeinen stetig, bezw. zeigte nur begrenzte Schwankungen, zwischen 19 3/4 d und 19 1/4 d. Erst in den letzten Monaten des Jahres trat eine gewisse Wechselknappheit ein, infolge deren der Kurs bis auf 18 7/8 d zurückging. Im Lande machten sich ein ziemlich grosser Goldzufluss und eine gewisse Geldflüssigkeit bemerkbar.

Der Banco de la Nacion Boliviana, an dem die Regierung mit £ 1,000,000 beteiligt ist, nahm an den Hauptplätzen Boliviens seine Tätigkeit auf und dürfte im laufenden Jahre weitere Filialen eröffnen.

Mit grossen Erwartungen sieht man in diesem Jahre der Eröffnung der wichtigen Bahnstrecken La Paz-Arica und Oruro-Rio Mulatos-Potosi entgegen, während die Arbeiten auf der Strecke Oruro-Cochabamba ihren Fortgang nehmen.

Die wirtschaftliche Lage **Brasiliens** zeigte im verflossenen Jahre ein im ganzen günstiges Bild, dem es allerdings an Einheitlichkeit fehlte. Während der Norden des Landes mit seiner Gummiausfuhr unter dem Rückgang des Gummipreises so stark zu leiden hatte, dass die Regierung besondere Massnahmen zur Erleichterung der zeitweilig kritischen Lage der an der Gummi-Industrie und dem Gummihandel beteiligten Kreise (Zollfreiheit für alle Utensilien und Materialien für die Gummikultur, etc.) ergreifen musste, konnten die am Kaffeebau interessierten Gegendon, insbesondere der Staat São Paulo, geradezu glänzende Ergebnisse verzeichnen. Infolgedessen war es möglich, den Minderwert der Gummiausfuhr durch den Mehrwert der Kaffeeausfuhr auszugleichen, so dass die Handelsbilanz Brasiliens voraussichtlich noch mit einem beträchtlichen Aktivsaldo für 1911 abschliessen wird. Die Statistik liefert für die ersten 9 Monate des Jahres 1911 im Vergleich zu 1910 folgende Ziffern:

	Ausfuhr £	Einfuhr £
1. Januar bis 30. September **1911** . .	43,531,157	38,662,620
1. „ „ 30. „ **1910** . .	44,567,555	34,088,068

Die aktive Handelsbilanz in Verbindung mit einem ununterbrochenen Einströmen fremder Kapitalien in Gestalt von Staats-, Bundes- und Stadtanleihen, Uebernahme von Hypotheken, Aktien und Obligationen brasilianischer Unternehmungen, Materialien für öffentliche und private Bauten und Eisenbahnen hielt den Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London fast während des ganzen Jahres über 16 d und liess nur ganz geringe Schwankungen zwischen 16 d und 16 1/4 d aufkommen, während im Jahre 1910 der Kurs sich zwischen 15 1/16 d und 18 1/4 d bewegte. Diese günstige Kursgestaltung erleichterte nicht nur die Bereitstellung der beträchtlichen, für Zahlungen von Zinsen, Dividenden, Amortisation, etc. auf die Verpflichtungen Brasiliens an das Ausland erforderlichen Summen, sondern brachte gleichzeitig auch eine allmähliche Vermehrung des Goldbestandes der Konversionskasse mit sich, der sich von 19 Millionen £ Sterling Ende 1910 auf beinahe 24 Millionen £ Sterling Ende 1911 erhöhte. Während des ganzen Jahres war Geld reichlich angeboten, so dass sich der Diskontsatz für Prima-Papier vorübergehend bis auf 5 % ermässigte.

In bezug auf die Aufschliessung des Landes hat die Regierung ihre bisherige, grosszügige Politik fortgesetzt, indem sie das Eisenbahnnetz weiter ausbaute und eine Reihe neuer, wichtiger Eisenbahn-Projekte in verschiedenen Staaten, u. a. Bahia, Ceará, Santa Catharina und Paraná, in Angriff nahm.

Der Eifer, mit dem die Regierung im raschen Tempo an die Vermehrung der Verkehrsmittel und an die Ausführung neuer Hafenbauten und Sanierungsarbeiten in den verschiedensten Teilen des ausgedehnten Landes geht, bewirkt naturgemäss ein steigendes Kapitalbedürfnis und führt zur Aufnahme neuer Anleihen im In- und Ausland.

Das Jahr 1911 ist im allgemeinen für **Chile** ein zufriedenstellendes gewesen. Hauptsächlich dazu beigetragen hat die gute Lage des Salpetergeschäftes. Die Produktion hat sich wieder vergrössert und die Preise haben sich gegen das Vorjahr noch verbessert. Der Verbrauch ist im guten Verhältnis zu der Zunahme der Produktion gewachsen, und angesichts der günstigen Lage der Industrie sind die Bemühungen um die Erneuerung der früheren Salpeter-Kombination einstweilen eingestellt worden.

Die Ausfuhr von Salpeter betrug 53,237,443 spanische Zentner in 1911 (1 spanischer Zentner = 46 kg) gegen 50,772,722 spanische Zentner in 1910. Der Preis schloss mit 7/8 sh per spanischen Zentner für 95 % Salpeter frei an Bord Verschiffungshafen und erreichte dadurch einen Stand, der der Industrie guten Nutzen lässt.

Was die Herstellung von künstlichen Stickstoff-Düngemitteln anlangt, so ist nicht zu verkennen, dass im abgelaufenen Jahre eine wesentlich gesteigerte Produktion in schwefelsaurem Ammoniak an den Markt kam, die jedoch den Absatz von Chilesalpeter keineswegs beeinträchtigt hat. Auch für die weitere Zukunft scheinen in dieser Beziehung Bedenken nicht zu bestehen. Die Erzeugung von künstlichen Nitraten durch Bindung des Luftstickstoffs hat nur geringe Fortschritte gemacht; die Erzeugung von Kalkstickstoff ist, nachdem das Produkt am Markte gute Aufnahme gefunden hat, zwar etwas gestiegen, es ist aber vorläufig nicht anzunehmen, dass die Produktionsvermehrung auf diesem Gebiet sich in naher Zeit zu einer fühlbaren Konkurrenz für den Chilesalpeter entwickeln wird.

Die Kupfer-Erzeugung hat sich bei Preisen, die nicht sonderlich verlockend waren und erst gegen Ende des Jahres eine Steigerung erfuhren, nicht auf der Höhe der Vorjahre halten können. Die Ausfuhr weist daher

einen nicht unwesentlichen Rückgang auf und betrug 1911 653,687 spanische Zentner gegen 1910 778,194 spanische Zentner. Der Londoner Durchschnittspreis (per 3 Monate) für die Tonne Standard-Kupfer stellte sich auf £ 56. 15 in 1911 gegen £ 58. 5 in 1910 und der Schlusspreis 1911 auf £ 63. 17. 6 gegen £ 56. 15 Ende 1910.

Die Getreideernte hat nicht ganz befriedigt, aber die Landwirtschaft, die auf eine Reihe von guten Jahren zurücksieht, hat darunter nicht in einschneidender Weise gelitten. Die Aussichten für die neue Ernte erscheinen gut.

Eine erfreuliche Tätigkeit ist auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens wahrzunehmen. Es machen sich aber auch schon Anzeichen einer zu grossen Anhäufung von Warenvorräten im Einfuhrhandel bemerkbar, überstieg doch im Gegensatz zu früheren Jahren die Einfuhr in 1911 die Ausfuhr, wie dies aus nachfolgenden Ziffern ersichtlich ist:

	Ausfuhr	Einfuhr
	$ (à 18 d)	
Im Jahre 1911 chilenisches Gold	339,409,350	348,990,300
„ „ 1910 „ „	328,827,176	297,485,697

Trotz mehrfacher grösserer Kapitalzuführungen hat der Wechselkurs gegen das Vorjahr wiederum nachgegeben; nach Schwankungen zwischen 11²/₁₆ d und 9¼ d schliesst der Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London mit 10⁵/₁₆ d gegen 10⁷/₈ d Ende 1910. Dieser andauernde Tiefstand der chilenischen Papierwährung findet seine Begründung vorzugsweise in den grossen Ausgaben der Regierung für öffentliche Arbeiten, Eisenbahnen, Heer und Marine und dann auch in der bereits erwähnten reichlichen Wareneinfuhr.

Die innerpolitische Lage ist ruhig geblieben; in der äusseren Politik störte das gespannte Verhältnis Chiles zu seiner Nachbarrepublik Peru. Infolgedessen wurden zahlreiche peruanische Arbeiter, die in den Salpetergegenden lohnende Beschäftigung fanden, zum Wegzug veranlasst, was einen fühlbaren Arbeitermangel in den Salpeterprovinzen hervorgerufen hat. Die endgültige Regelung der Tacna-Arica-Frage mit Peru wäre daher sehr erwünscht, um ein dauerndes Element der Beunruhigung zu beseitigen.

Auch im abgelaufenen Jahre hatten Handel und Wandel **Perus** unter der allgemeinen wirtschaftlichen Depression zu leiden, die noch durch politische Sorgen verschärft wurde. Von den mannigfachen Finanz- und Eisenbahn-Projekten der Regierung, deren Ausführung für das geschäftliche Leben Perus zweifellos einen neuen Aufschwung bedeuten würde, ist nur die Eisenbahn von der Hauptstadt nach dem nördlichen Hafen Huacho in das Baustadium getreten, während die übrigen Projekte dem laufenden Jahre vorbehalten bleiben. Wenn das Vertrauen der Geschäftswelt auf bessere Zeiten trotzdem nur wenig erschüttert wurde, so ist dies dem Umstand zuzuschreiben, dass die Landwirtschaft in Peru sich in erfreulicher Weise weiter entwickelt. Die hauptsächlichsten Landeserzeugnisse, wie Zucker, Baumwolle und Reis, haben zum Teil recht günstige Preise erzielt und den Landwirten erheblichen Nutzen gebracht. Ebenso hat die Minenindustrie gute Fortschritte aufzuweisen, und das Interesse ausländischen Kapitals bekundete sich auch im verflossenen Jahre durch Studienreisen zahlreicher Ingenieure.

Die Ziffern des peruanischen Aussenhandels im Berichtsjahre werden wiederum etwas höher als die des Jahres 1910 geschätzt. In den beiden vorhergehenden Jahren betrugen dieselben:

	Ausfuhr	Einfuhr
	Lp. (Libras Peruanas)	
Im Jahre 1910	6,408,000	4,631,000
„ „ 1909	6,140,000	4,360,000

In **Uruguay** hat das verflossene Jahr in erfreulicher Weise die Widerstandskraft und die Solidität des Handels erwiesen, denn trotz der mässigen Ernte des Vorjahres und der für die Viehzucht ungünstigen Witterung ist die Rückwirkung dieser nachteiligen Faktoren in Gestalt von Zahlungseinstellungen nur gering gewesen. Die Entwicklung des Landes macht unter der neuen seit März 1911 die Geschäfte führenden Präsidentschaft gute Fortschritte.

Infolge der ausgedehnteren Anbaufläche und der im allgemeinen günstigen Witterung verspricht die Ernte ein befriedigendes Ergebnis, wenn auch allzu reichliche, im Dezember eingetretene Niederschläge die ursprünglichen Aussichten auf eine besonders glänzende Ernte zunichte gemacht haben.

Die Aus- und Einfuhrziffern stellen sich wie folgt:

	Ausfuhr	Einfuhr
	Uruguayischer $	
Im Jahre 1911	44,536,000	43,481,000
„ „ 1910	43,700,000	41,151,000

Schweizerische Postverwaltung. Die schweizerische Postverwaltung weist für das Jahr 1911 bei Fr. 60,439.767 Einnahmen und Fr. 56,688,393 Ausgaben einen Reinertrag von Fr. 3,751,374 aus, Fr. 1,183,295 mehr als im Vorjahre.

Das Ergebnis ist mit Bezug auf die Vermehrung der Einnahmen durch den im allgemeinen guten Geschäftsgang, die günstige Witterung während des Sommers und den dadurch beeinflussten Fremdenverkehr, sowie auch durch den immer mehr zunehmenden Wintersport und durch die im neuen Postgesetz festgelegte Einschränkung der Portofreiheit verursacht worden. Die Ersparnisse in den Ausgaben sind zurückzuführen auf die zusehends zur Geltung kommenden, seit einiger Zeit durchgeführten Vereinfachungen im Betrieb und durch entsprechendes Masshalten in den Ausgaben.

Eine grosse Vermehrung weisen die Briefe, Postkarten und Drucksachen auf. Die Zunahme der Briefe ist erheblich grösser, als sie im Jahre 1910 gegenüber 1909 gewesen ist, wo sie 5,841,731 Stück betragen hat. Diese Erscheinung dürfte, insoweit sie nicht durch Zufälligkeiten während der Zählungsperiode verursacht ist, namentlich auf einen regeren Geschäftsverkehr als im Vorjahre zurückzuführen sein. Die Vermehrung der Postkarten, die gegenüber dem Vorjahre ebenfalls wesentlich stärker ist (1910 gegenüber 1909 4,403,497), ist in der Hauptsache unzweifelhaft dem durch die günstige Witterung während des Sommers gesteigerten Fremdenverkehr und dem in steter Entwicklung sich befindenden Wintersport, verbunden mit dem dadurch entstandenen Mehrversand von Karten mit Bilderschmuck zuzuschreiben. Die Drucksachen haben eine Vermehrung dadurch erfahren, dass auf Grund von Art. 31 des auf Anfang des Berichtsjahres in Kraft getretenen neuen Postgesetzes die Veröffentlichungen, die bloss Geschäfts- und Reklamezwecken dienen, nicht mehr zur Zeitungstaxe befördert werden können. Deren Versand musste deshalb zur Drucksachentaxe erfolgen. Ein grosser Teil der Vermehrung, die die des Vorjahres wesentlich übersteigt (1910 gegenüber 1909 2,198,829), dürfte indessen auf Rechnung des guten Geschäftsganges zu setzen sein. Sie würde offenbar noch grösser gewesen sein, wenn nicht durch die Bestimmungen des neuen Postgesetzes (Art. 15) der Versand von Lotterieanzeigen wesentlich erschwert worden wäre.

Die Zahl der Zeitungen hat in erheblich geringerem Masse als im Vorjahre (1910 gegen 1909 9,377,226) zugenommen. Die Zunahme war im Vorjahre ausserordentlich gross, und es ist zu vermuten, dass infolgedessen im Jahre 1911 ein gewisser Stillstand in der Gründung von neuen Zeitungen oder in der Vermehrung der Abonnentenzahl eingetreten ist. Der Paketverkehr weist wieder eine erfreuliche, wenn auch etwas weniger grosse Zunahme als im Vorjahre auf (1910 gegenüber 1909 2,271,783).

Die Zahl der inländischen Postanweisungen hat sich gegenüber dem Vorjahre um 357,422 vermindert, was auf die Entwicklung des Scheckverkehrs zurückzuführen ist; die der Scheckeinzahlungen weist dagegen gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von 1,226,388 auf.

Durch das Inkrafttreten der im Postgesetze enthaltenen neuen Bestimmungen betreffend die Portofreiheit, ist eine merkliche Verminderung der portofreien uneingeschriebenen Briefpostsendungen eingetreten. Gegenüber dem Jahre 1910 ergibt sich bei einer Gesamtzahl von 13,935,746, eine Verminderung von 4,349,431 Sendungen. Dagegen wurden 642,465 mit Postfreimarken frankierte Gegenstände der Wohltätigkeitsanstalten versandt. Bei Berücksichtigung dieser letzten Sendungen ist immerhin noch eine Verminderung von 3,706,966 portofreien Sendungen zu verzeichnen, während die Vermehrung der portofreien Briefpostsendungen unter der Herrschaft des alten Postgesetzes im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahr 228,945 Stück betrug

— **Schweizerischer Arbeitsmarkt.** Im Monat **Februar** wurden bei den schweizerischen Arbeitsämtern 6717 offene Stellen angemeldet, von denen 4212 (62,7 %) besetzt werden konnten. Auf den lokalen Arbeitsmarkt entfallen 4695 Stellenangebote (3890 mit dauernder und 805 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit), und 3265 Stellenbesetzungen (2447 dauernde und 818 vorübergehende). Auf den interlokalen Arbeitsmarkt entfallen 2022 Stellenangebote (1999 mit dauernder und 23 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 947 Stellenbesetzungen (924 dauernde und 23 vorübergehende). Für männliche Arbeitsuchende waren 4285 offene Stellen angemeldet, von denen 3168 (73,9 %) besetzt werden konnten, und von den 2432 offenen Stellen für weibliche Arbeitsuchende konnten 1044 (42,9 %) besetzt werden. Dazu kommen noch 915 vorübergehende Vermittlungen von Wäscherinnen, Putzerinnen und Stundenfrauen, für welche Beschäftigungen 939 Aufträge eingingen. Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden betrug 5809 und diejenige der weiblichen 1819, total: 7628. Nebstdem hatten bei diesen Arbeitsnachweisen noch 831 auswärts wohnende Arbeitsuchende und 7508 Durchreisende (nicht eingeschriebene Arbeiter) um Arbeit nachgefragt.

Im allgemeinen sind die Verdienstverhältnisse im Februar bessere geworden. Die Stellenangebote mehrten sich um 1433 (1060 für Männer- und 373 für Frauenarbeit), und die Arbeitslosenziffer verminderte sich um 371 (253 Männer und 118 Frauen). Es wurden im Total auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 135,5 und für Frauenarbeit 74,7 Stellensuchende gezählt, gegenüber 187,9 und 94 im Januar. Auch die Zahl der auswärts wohnenden Stellensuchenden und der Durchreisenden hat um 1015 abgenommen. Die Arbeitsvermittlungen ergeben im Total ebenfalls eine Zunahme um 555, das heisst, es haben diejenigen für Männerarbeit um 637 zu- und diejenigen für Frauenarbeit um 82 abgenommen. Die Mehrung der Arbeitsgelegenheiten vermochte das prozentuale Verhältnis der Stellenbesetzungen schon etwas zu beeinflussen, so dass nur 62,7 % der Arbeitsangebote besetzt werden konnten, gegenüber 69 % im Vormonat. Die Aufwärtsbewegung der Konjunkturen wurde in erster Linie durch die anhaltend milde Witterung verursacht, die die Inangriffnahme und Weiterführung aller Arbeiten im Baugewerbe, wie auch der Tiefbau-, Garten- und Landarbeiten ermöglichte; dazu kommt eine stark vermehrte Nachfrage nach gewerblichen Arbeitern (namentlich Schneider, Maler, Schreiner, Wagner, Schmiede und Bauschlosser) auf das Land. Auch in bezug auf die Metall- und Uhrenindustrie werden bessere Verdienstverhältnisse gemeldet. Allgemein wird aber auch eine sehr starke Zuwanderung ausländischer Arbeitsuchender konstatiert. In den Frauenabteilungen hat zumeist die Nachfrage nach Wirtschafts- und Hotelpersonal (in Saisonstellen), sowie nach häuslichen Dienstboten schon derart zugenommen, dass dieselbe, infolge Mangels an jüngerem Personal, nicht mehr überall befriedigt werden kann.

Internationaler Postgiroverkehr

Ueberweisungskurse vom 19. März an bis auf weiteres

Deutschland	Fr.	123. 95	für	100 Mark
Oesterreich	»	104. 95	»	100 Kronen
Ungarn	»	104. 95	»	100 »
Belgien	»	99. 90	»	100 Franken
Grossbritannien und Irland	»	25. 30	»	1 Pfund Sterling

* * *

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 19 mars jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr.	123. 95	pour	100 marcs
Autriche	»	104. 95	»	100 couronnes
Hongrie	»	104. 95	»	100 »
Belgique	»	99. 90	»	100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	»	25. 30	»	1 livre sterling

— **Situation de l'industrie en France.** En janvier le chômage était encore élevé dans le *textile*, particulièrement dans la région du nord; le nombre d'heures de travail par semaine continuait à ne pas atteindre la normale. Il n'y a pas de changement notable à signaler dans l'industrie des métaux, où la situation était aussi favorable que les mois derniers. Les ferblantiers-boîtiers accusent toujours un taux de chômage extrêmement élevé.

L'industrie du *livre* manifestait à peu de chose près la même activité, surtout en province. Dans le *bâtiment*, la situation était peu satisfaisante et le chômage saisonnier était plus grand que l'année précédente à pareille époque. Il n'y a pas de changement à signaler dans les *cuirs* et *peaux* où la lente reprise suivait son cours.

1169 syndicats, groupant 306,449 ouvriers, ont répondu, pour janvier 1912, au questionnaire mensuel sur l'état du travail et le chômage professionnel. Parmi ces syndicats, 922, groupant 253,504 ouvriers, ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 19,161, ce qui correspond à une moyenne de 7,5 %, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 8,5 %, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était de 6,7 %, elle était de 7,7 % en janvier 1911.

L'ouvrage a été jugé, par comparaison avec le mois de décembre 1911, plus abondant par 16 % des syndicats, groupant 14 % des syndiqués; équivalent par 57 % des syndicats, groupant 58 % des syndiqués; moins abondant par 27 % des syndicats, groupant 28 % des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?» 665 syndicats, groupant 133,101 adhérents, ont répondu par l'affirmative, et 327, groupant 113,990 adhérents, ont répondu par la négative. (Office du travail.)

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Stammkapital und Reserven Fr. 68,500,000

ooo

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (293Y) 242,

4¼ % Obligationen

unserer Bank, auf **3** und **5 Jahre fest**, in Stücken von **Fr. 500, Fr. 1000** und **Fr. 5000** mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Peter, Cailler, Kohler, Chocolats Suisses, S. A.

Remboursement d'obligations de l'emprunt 4 %, du 1er avril 1905, de fr. 3,000,000 de la S. A. des Chocolats au Lait F.-L. Cailler, à Broc

3me tirage

Les 60 obligations suivantes:

59	88	112	201	309	405	605
839	860	1023	1114	1247	1306	1380
1381	1441	1582	1643	1930	1944	2073
2088	2115	2147	2196	2239	2250	2357
2384	2949	3042	3123	3253	3570	3633
3642	3796	3890	3905	3966	3997	4016
4056	4139	4251	4360	4440	4599	4617
4710	4804	5344	5372	5401	5555	5613
5728	5782	5852	5900			

sont sorties au tirage du 1er mars 1912, pour être remboursées le 1er mai 1912, aux caisses de: 784 (31366 L)

La Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.
MM. Girardet, Brandenburg & Cie., à Lausanne.
La Banque William Cuénod & Cie., S. A., à Vevey.

L'intérêt cessera de courir dès l'échéance.

Les obligations nos 2859 et 4520, remboursables depuis le 1er mai 1911, n'ont pas encore été présentées au paiement.

Compagnie minière Austro-Suisse à GENÈVE

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour **vendredi, le 29 mars 1912,** à 2 heures de l'après-midi, à **Zurich,** Bahnhofstrasse 37.

ORDRE DU JOUR:

1° Nomination d'administrateurs.
2° Transfert du siège social. (1501 Z) (788 !)

Bregenz, le 19 mars 1912.

Le conseil d'administration.

Office des Poursuites de Genève

Le mercredi, 27 mars 1912, dès 2 heures après-midi et jours suivants s'il y a lieu, rue du Commerce 1, angle rue du Rhône, à Genève aura lieu la vente aux enchères publiques et au comptant d'un

Grand Magasin de Chemiserie

comprenant: Chemises, toile et flanelle, cols, cravates, manchettes, mouchoirs, gants, écharpes, bretelles, gilets soie fantaisie, cache-cols foulard, pochettes, chaussettes, bonneterie, complets mi-laine, caleçons, etc., etc.

Agencement de magasin. (1660 X) 785

Pour l'Office:
E. Jotterand, huissier.

Für einen sehr gut eingeführten Artikel in der

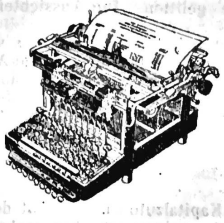
Apothekerbranche

wird fleissiger 782 !

Vertreter gesucht

Hohe Provision. Offerten unter Chiffre **C 2325 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Sichtbares Schreiben



Sichtbares Addieren

„Die Maschine mit dem menschlichen Gehirn"

Remington-Visible

Schreibt, Addiert oder Subtrahiert (15)

Die rechnende Original-REMINGTON-Visible ist der grösste Zeitersparer im Büro-Betrieb: die ideale Kombination einer Rechenmaschine mit einer Schreibmaschine. Schreiben, Addieren oder Subtrahieren erfolgen gleichzeitig — Unbegrenzte Zahl von Kolonnen — Dezimal-Tabulator zum sofortigen Einstellen der Zahlen nach ihrem Nennwert — Automatische Rektifikation von Fehlern — Automatischer Farbband-Wechsel. Addition Geldes englischer Währung.

Verlangen Sie bitte meinen Spezialprospekt Nr. 6 und unverbindliche, kostenlose Vorführung der Maschine.

General-Vertreter für die Schweiz:

Anton Waltisbühl, Remington-Haus, Zürich

Telefon 4325

Elektrizitäts-Gesellschaft ALIOTH

(Aktien-Gesellschaft)

in ARLESHEIM

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre werden hiemit unter Hinweis auf § 6 der Statuten zur **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche

Mittwoch, den 27. März 1912, vormittags 9½ Uhr

bei den Herren

A. Sarasin & Cie., Freiestrasse 107, Basel

stattfinden wird.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911; Bericht der Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
3. Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1912.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom **22. März** an zur Einsicht der Aktionäre im **Geschäftslokal der Gesellschaft** aufgelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens **Samstag,** den **23. März** bei der **Gesellschaftskasse in Münchenstein** oder bei einem der folgenden **Bankhäuser** gegen Aushändigung der Eintrittskarten zu hinterlegen: **A. Sarasin & Cie.** und **Ehinger & Cie., Basel.** (717)

Basel, den 12. März 1912.

Der Verwaltungsrat.

BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kaufet keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien
Verlangt Offerten und Probefahrten

(7952 Q) (8199,)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA", OLTEN

Knabeninstitut Schmutz-Moccand

(Genfersee) **ROLLE** (Kt. Waadt)

Wiedereröffnung dieses wohlbekannten Instituts Mitte April. | **Studium der französischen und anderer moderner Sprachen etc.**

(636 L) Beschränkte Schülerzahl. Mässige Preise. (344)

Für Prospekte und Referenzen wende man sich gefl. an
L. Schmutz-Moccand, Directeur.

Novaggio

bei Lugano

Hôtel-Pension Beau Séjour

Frühlings-Aufenthalt

700 m über Meer, an sonn. Halde, staub- und nebelfrei, Rundschau auf die Alpen, Luganer- und Langensee. Prächt. Spazierg. Komfort. Neubau. Elektr. Licht, elektr. Heizung. Pensionspreis von **Fr. 6** an. Auskunft d. d. Eigentümer: **F. Demarta-Schönenberger.** (1374 O) 573

Schweiz. Gasglühlicht A.-G. in Zürich

Die HH. Aktionäre unserer Gesellschaft werden eingeladen, ihre Aktientitel, begleitet von einem genauen unterzeichneten Nummernverzeichnis zum Zwecke der Abstempelung (Verzicht auf den Untertitel gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22 Januar 1912) an Herrn **W. Eisener**, Rechtsanwalt, Thalstrasse 27, **Zürich I** (neues Domizil der Gesellschaft) einzusenden. Nach erfolgter Abstempelung werden die Titel mit der beschlossenen Vergütung von Fr. 100 per Aktie an die Einsender, welche als legitimiert betrachtet werden, in der Reihenfolge des Einganges zurückgesandt. (1439 Z) 743,

Zürich, den 13. März 1912.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Winterthur

in Winterthur und Zürich

Dividenden-Zahlung

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 auf **6** % festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt vom **18. März an** mit

Fr. 30 per Aktie

bei den nachstehenden Zahlstellen gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 16:

In **Winterthur** an unserer Kasse,
„ **Zürich** „ „ „ (Bahnhofstrasse 44),
„ **Aarau** bei der Aargauischen Bank,
„ „ Aargauischen Creditanstalt,
„ **Baden** „ „ Bank in Baden,
„ **Basel** „ „ Basler Handelsbank,
„ dem Schweiz Bankverein,
„ **Bern** „ der Eidgenössischen Bank, A. G.,
„ **Glarus** „ „ Glarner Kantonalbank,
„ „ Bank in Glarus,
„ **Lichtensteig** „ „ Toggenburger Bank,
„ **Luzern** „ „ Bank in Luzern,
„ **St. Gallen** „ „ Schweiz Kreditanstalt,
„ „ Toggenburger Bank,
„ dem Bankhause Wegelin & Cie.,
„ **Schaffhausen** „ der Bank in Schaffhausen,
„ dem Bankhause Zündel & Co.

Nach dem **30. Juni a. c.** erfolgt die Einlösung nur noch an **unseren Kassen** in **Winterthur** und **Zürich.**

Winterthur, den 16. März 1912.

(1506 Z) 787, **Die Direktion.**

Schweizerische Eisenbahnbank, Basel

Die von der Generalversammlung auf 5½ % festgesetzte Dividende pro 1911 kann von heute an gegen Abgabe des Coupon Nr. 12 mit

Fr. 27.50

bezogen werden: (2068 Q) 786,

bei der **Gesellschaftskasse**, Albangraben 2,
beim **Schweiz. Bankverein** in **Basel, Zürich, St. Gallen** und **Genf,**
bei der **Eidgen. Bank A. G.** in **Zürich** und deren **Comptoirs,**
bei den Herren **Dreyfus Söhne & Cie.**, in **Basel,**
bei den Herren **A. Sarasin & Cie.**, in **Basel.**

Schweiz. Eisenbahnbank.

Zu verkaufen sonnige Bauplätze in Luzern

im Stadtrayon, an Verkehrsstrassen, sehr geeignet für Beamten-Wohnhäuser. — Anfragen gefl. an **J. Suchsland & Sohn, Luzern,** 8 Schwanenplatz. (H 842 Lz) 778,

BANQUE DE MONTREUX

Messieurs les actionnaires de la **Banque de Montreux** sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 30 mars 1912,** à 3½ heures, dans la Salle du Conseil communal du Châtelard, à **Montreux** (Nouveau Collège).

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1911.
2° Rapport des contrôleurs. (1255 M) (783 l)
3° Approbation des comptes et du bilan.
4° Repartition des bénéfices.
5° Nomination de trois contrôleurs pour l'exercice 1912.
6° Propositions individuelles.

Aux termes des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1911, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront, dès le **20 mars,** à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la Banque.

Les cartes d'admission pour les actions au porteur seront délivrées sur présentation des titres, à **Montreux:** à notre **siège central,** à **Lausanne:** chez MM. **Morel, Chavannes, Günther & Cie.**

Montreux, le 15 mars 1912.

Le président du conseil d'administration:
Léon Perret.

Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 13 mars a fixé le **dividende pour l'année 1911** à (S 3163 Y) (737 l)

5 ¼ % soit fr. 26. 25 par coupon

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour, contre remise du coupon **no 22**: par la Caisse de la Banque Hypothécaire Suisse, à **Soleure**; par la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle; par MM. **La Roche & Cie.**, Banquiers, à **Bâle**; par MM. **Eug. v Buren & Cie.**, Banquiers, à **Berne**; par MM. **Pury & Cie.**, Banquiers, à **Neuchâtel**; par MM. **Weck, Aeby & Cie.**, Banquiers, à **Fribourg**; par MM. **Tissot, Monneron & Guye**, Banquiers, à **Lausanne.**

Soleure, le 13 mars 1912. **La Direction.**

Importante fabrique française

de semelles hygiéniques, chaussons, etc.

demande pour la Suisse représentant bien introduit chez les crépins, marchands de chaussures, bazars, etc.

Adresser les offres sous chiffres **A 751 H B** à MM. **Haasenstein & Vogler,** à **Berne.**

Gelegenheit

Gut eingeführtes

Engrosgeschäft der Textilbranche

ist **zu verkaufen.** Rendite kann nachgewiesen werden. für rontinierten Kaufmann sichere Existenz. Erforderliches Kapital zirka Fr. 100,000. — Offerten befördern unter Chiffre **G 2147 Y Haasenstein & Vogler, Bern.** (716,)

Metalle und Metallfabrikate

Blöcke — Bleche — Stangen — Röhren — Draht

Grosse Lager — Katalog Nr. 1 auf Wunsch

(532 Z) **Ad. Bremy Söhne, Zürich** (202.)

Kommanditär

Best eingeführte **Uhrenfabrik** mit nachweisbarer Rendite und guter Kundschaft, **sucht** einen **stillen** oder **aktiven Teilhaber,** technisch oder kaufmännisch gebildet, mit einer Einlage von Fr. **50,000** (781,)

Offerten unter Chiffre **T 2295 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Der Coupon Nr. **16** (Dividende pro 1911) unserer Aktien wird von heute an mit (Zà 9410) 789,

Fr. 22.50

an **unserer Kasse** eingelöst.

Zürich, 18. März 1912.

Die Direktion.

(777)

Erklärung

Durch den Hinschied der Frau **B. Althaus-Germiquet,** ist im **Pensionat „Les Rochettes"** in **Neuveville** keine Aenderung eingetreten. Vom 1. April 1912 an, wird Fräulein **Alice Germiquet** das Institut gemeinsam weiterführen mit ihrer Schwester Fräulein **Marguerite Germiquet,** Sekundarlehrerin mit Spezialdiplom für Französisch, Deutsch und Englisch, und Klavierlehrerin. (2614 N) 692,

Métaux vieux
Fer vieux
Déchets de caoutchouc
achète à des prix les plus hauts du jour
Saly Harburger, ZÜRICH,
1466Z Téléph. 5197 Josephstr. 221 7621

Kassen 3 u. Mehrwandsystem
Erdbebensichere Stahlkammern
Brennsichere Panzerhaupttüren
Safes Archive
empfiehlt in konkurrenzloser Ausführung 134!
Unionkassen-Fabrik
= B. Schneider =
Zürich - Albisrieden
Bureau und Lager:
Zürich I, Gessnerallee 36

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15
(9,) **Zürich IV.**

Schöne Nakubatur bei Haasenstein & Vogler

Inserieren Sie im „LUZERNER-TAGES-ANZEIGER", Luzern

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bâle

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont **à vendre,** soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation

Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(1899 Q) (710)

783) Le titulaire du brevet suisse **n° 39408,** du 1er mars 1907, relatif à une **Machine à fabriquer des objets en béton,** désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation, ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

1372) Le titulaire du brevet suisse **n° 50766,** du 24 janvier 1910, relatif à une **Enveloppe pour bandages pneumatiques,** ainsi que de la demande de brevet additionnel du 14 décembre 1911, désire concéder des licences d'exploitation de ces inventions ou recevoir toute autre proposition visant à leur mise en oeuvre en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

1382) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 47472,** vom 8. März 1909, betreffend eine **Verbrennungskraftmaschinenanlage,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt bereitwilligst Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in **Basel.**

1371) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Hampson & Swales, Nr. 25171,** vom 1. November 1901, auf: **Vorrichtung zum Imprägnieren von Flüssigkeiten mit Gas,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1374) Les propriétaires des brevets suisses **Alex Fischer, n° 43941,** du 20 février 1908, pour: **Boite de résonnance pour machines parlantes,** et **n° 44111,** du 20 février 1908, pour: **Boite de résonnance pour machines parlantes avec dispositif pour fixer la boite sur le petit bout d'un pavillon ou sur l'extrémité d'un autre conduit pour les sons,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de l'exploitation des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre les brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1369) Die Inhaber der schweizerischen Patente **Parsons:**

Nr. 28825, vom 16. Mai 1903, auf: **Anker mit Ankerwicklung für elektrische Maschinen;**

Nr. 31088, vom 14. April 1904, auf: **Gleichstrommaschine mit einer festen, den Anker umgebenden Reihenwicklung zur Aufhebung der Ankerrückwirkung und funkenloser Stromwendung;**

Nr. 36101, vom 11. August 1905, auf: **Parallelgeschaltete Nebenschlussgleichstromdynamos mit festen Reihenwicklungen zur Aufhebung der Ankerrückwirkung;**

Nr. 38170, vom 10. Oktober 1906, auf: **Parallelgeschaltete Gleichstromdynamos;**

Nr. 38526, vom 1. Oktober 1906, auf: **Regelungseinrichtung bei dynamoelektrischen Maschinen;**

Nr. 45211, vom 12. Mai 1908, auf: **Regelungseinrichtung bei Wechselstrommaschinen;**

Nr. 49030, vom 28. Juli 1909, auf: **Leiteranordnung bei elektrischen Maschinen,** und

Nr. 49489, vom 28. Juli 1909, auf: **Wicklung bei elektrischen Maschinen,**

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1383) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Auer von Welsbach, Nr. 29752,** vom 31. Oktober 1903, und Zusatz **Nr. 626,** vom 6. Oktober 1906, auf: **Körper aus einer pyrophoren Metall-Legierung,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1384) Les propriétaires du brevet suisse **Vickers Sons & Maxim Ltd., n° 46995,** du 1er avril 1909, pour: **Mécanisme adducteur de cartouches de canon Maxim,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1385) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Treibacher Chemische Werke G. m. b. H., Nr. 48702,** vom 5. April 1909, und des Zusatzpatentes **Nr. 49211,** vom 16. August 1909, auf: **Verfahren zur Herstellung von Formstücken von hochpyrophoren Eigenschaften aus einer schwach pyrophoren Legierung, welche Cer enthält,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1378) Der Inhaber des Schweizer-Patentes **Nr. 46175,** betreffend **Verfahren zur Herstellung von Schuhwerk,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Ausübung des durch das Patent geschützten Verfahrens in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1379) Die Inhaberin des Schweizer-Patentes **Nr. 25453,** betreffend **Hochspannungsisolator,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1380) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 36241,** betreffend **Einrichtung an Luftsaugebremsanlagen zur Betätigung von akustischen Signalvorrichtungen durch die Abluft der Luftsaugepumpen,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1381) Der Inhaber der Schweizer-Patente:

n° 33721, Dispositif de réglage aux moteurs à explosions combinés avec une dynamo,

n° 33722, Dispositif pour faire varier automatiquement la puissance d'un moteur à explosions combiné avec une machine électrique et une batterie-tampon,

n° 47031, Carburateur

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der durch die Patente geschützten Erfindungen in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1386) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 15929,** Herr **Ferdinand Ritter von Mannlicher,** in Wien, wünscht das genannte Patent, betreffend eine **Automatische Feuerwaffe,** zu verkaufen. Eventuell wäre er auch geneigt, Lizenzen zu erteilen, oder auf andere Vorschläge, die die Ausübung der Erfindung in der Schweiz erzielen, einzutreten.

Interessenten belieben sich für jede weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.,** Spitalgasse 32, in **Bern.**

1387) Das schweizerische Erfindungs-Patent **Nr. 39842,** vom 17. Mai 1907, betreffend **Verzinnter Eisenbehälter mit Einrichtung zur Verhinderung von Rostbildung,** wird zu verkaufen gesucht. Die Patentinhaber wären auch bereit, Lizenzen zu erteilen oder eventuell auf andere Vorschläge, die die Ausübung der Erfindung in der Schweiz erzielen, einzutreten.

Interessenten belieben sich für jede weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.,** Spitalgasse 32, in **Bern.**

1388) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 26029,** betreffend: **Drehbarer elektrischer Ofen zur Reduktion von Mineralien,** wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation einzugehen.

Offerten und Anfragen sind zu richten an **H. Kirchhofer** vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau, in **Zürich I,** Löwenstrasse 51.

1353) M. **J. C. Lincoln,** propriétaire des brevets suisses:

n° 37064, pour **Elektromotor für veränderliche Tourenzahl,** et

n° 39518, pour **Elektromotor für verschiedene Geschwindigkeiten mit einem in der Längsrichtung der Welle verschiebbaren Anker,**

désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement ses brevets.

S'adresser pour offres ou propositions à M. **A. Mathey-Doret,** ingénieur-conseil, à **La Chaux-de-Fonds.**

E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
Schwanengasse 8, (Advokat)

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Nägeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne